

# Lehrplan

Berufsfachschule  
für Kinderpflege

BERUFLICHE  
KOMPETENZ  
III  
Kindertages-  
pflege

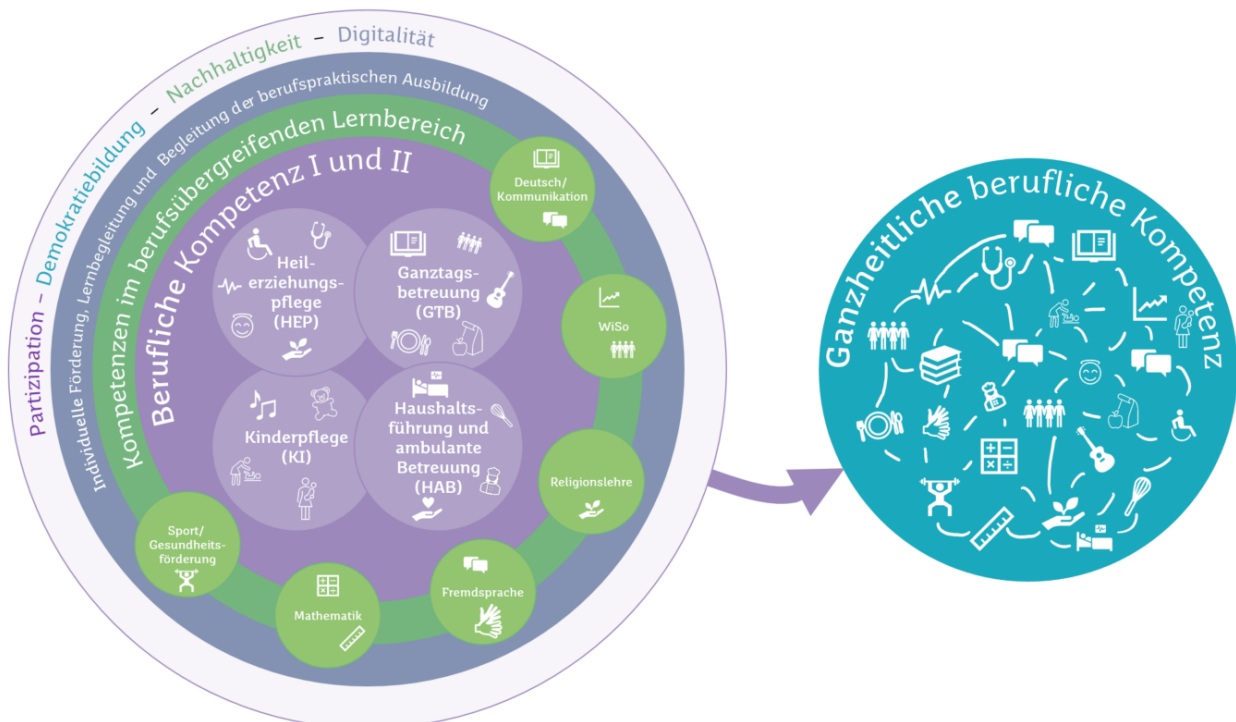


## Vorwort

Die erfolgreiche Ausbildung an dreijährigen Berufsfachschulen führt zu landesrechtlich geregelten Berufsabschlüssen. Im Saarland sind dies folgende Berufsfachschulen, die bei erfolgreichem Abschluss die Berechtigung zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung verleihen.

Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss	Berufsbezeichnung
Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (BFS-GTB)	Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung/ Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung
Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (BFS-HEP)	Staatlich geprüfte Sozialassistentin, Schwerpunkt Heilerziehungspflege/ Staatlich geprüfter Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehungspflege
Berufsfachschule für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (BFS-HAB)	Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung/ Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung
Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS-KI)	Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/ Staatlich anerkannter Kinderpfleger

Das Erreichen beruflicher Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt dieser Bildungsgänge. Unter besonderen Voraussetzungen schließt der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungen zudem die Berechtigungen eines mittleren Bildungsabschlusses ein. Der Bildungsgang der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss dauert drei Schuljahre und gliedert sich in eine zweijährige fachtheoretische Ausbildung in der Schule in Fachstufe I und Fachstufe II, der eine einjährige berufspraktische Ausbildung in geeigneten Praxiseinrichtungen folgt.



Im Zentrum des Gesamtkonzeptes der Lehrpläne stehen die Fächer Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II. Die Fächer der berufsübergreifenden Lernbereiche sind inhaltlich auf die Lerninhalte der Fächer des berufsbezogenen Lernbereichs (Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II) abgestimmt. Durch die enge Verzahnung der berufsübergreifenden und

berufsbezogenen Lernbereiche wird der Erwerb beruflicher Kompetenz systematisch unterstützt. Zusätzlicher Raum für individuelle Förderung, Lernbegleitung und Begleitung der berufspraktischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler wird durch den unterstützenden Lernbereich geschaffen. Der hierfür erstellte Handlungsrahmen folgt in seiner Konzeption dem Aufbau der Lehrpläne. Die Befähigung zur Partizipation, Demokratiebildung sowie Kompetenzen in Digitalität und Nachhaltigkeit sind fundamental für zukunftsfähiges berufliches Handeln und somit in allen Lernbereichen integrativ zu vermitteln.

Den Lehrplänen der Fächer der berufsübergreifenden und berufsbezogenen Lernbereiche der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss liegt die Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz über die Berufsfachschulen (Beschluss der KMK vom 17.10.2013 in der Fassung vom 24.03.2022) zu Grunde. Auf Landesebene erfolgen die Regelungen aufgrund

- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (APO-BFS-GTB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (APO-BFS-HEP) vom 14. Juni 2023 (Amtsbl. I S. 437), geändert durch die Verordnung vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (APO-BFS-HAB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650) und
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Kinderpflege (APO-BFS-KI) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650).

Die Lehrpläne der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss sind handlungsorientiert konzipiert, folgen einer gleichen Struktur und sind verbindlich. Die jeweiligen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Ersten Schulabschluss und Mittleren Schulabschluss sind berücksichtigt. Darüber hinaus sind die Lehrpläne kompetenzorientiert formuliert. Einleitend sind Kernkompetenzen hervorgehoben, die die Hauptintention des Lernfelds bzw. Lerngebiets darstellen. Die nachfolgenden ausführlichen Kompetenzbeschreibungen, unter Verwendung geeigneter Operatoren unterschiedlicher Anforderungsniveaus, präzisieren die angestrebten Handlungskompetenzen. Diese entwickeln sich aus Fachkompetenzen, Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen sowie Methodenkompetenzen, kommunikativen Kompetenzen und Lernkompetenzen. Verbindliche Lerninhalte konkretisieren die Kompetenzbeschreibungen. Wo hilfreich, unterstützen Hinweise für den Unterricht sowie Vorschläge für mögliche Handlungsprodukte die Umsetzung der Lehrpläne im Unterricht.

Ministerium für Bildung und Kultur  
Trierer Straße 33  
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, August 2023

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter [www.bildungsserver.saarland.de](http://www.bildungsserver.saarland.de).

### – Qualität in der Kindertagespflege –

Die Schülerinnen und Schüler erwerben berufliche Handlungskompetenzen, die sie befähigen verantwortungsbewusst und wertschätzend mit den ihnen anvertrauten Kindern umzugehen und sie unter Berücksichtigung ihrer individuellen Ressourcen und Bedürfnisse bei Entwicklungs- und Bildungsprozessen zu begleiten. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihren Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag auf der Grundlage des „Bildungsprogramms mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten“ (verlag das netz, 2018) sowie des „Saarländischen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsgesetzes“ (SBEBG) verantwortungsvoll an.

Die im Folgenden dargestellten Handlungsfelder des Lehrplans des Faches Berufliche Kompetenz III (BK III) bilden gemeinsam mit den Fächern Berufliche Kompetenz I (BK I) und Berufliche Kompetenz II (BK II) die Modulhalte des Handbuches "Qualität in der Kindertagespflege. Qualifizierungshandbuch (QHB) für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei" (Klett/Kallmeyer, 2019) vollständig ab. Die im Qualifizierungshandbuch geforderten allgemeingesundheitsbezogenen Inhalte werden schwerpunktmäßig im Fach Berufliche Kompetenz I (BK I) und die allgemein-pädagogischen Inhalte im Fach Berufliche Kompetenz II (BK II) unterrichtet. Der hier vorliegende Lehrplan des Faches Berufliche Kompetenz III (BK III) bildet dabei schwerpunktmäßig die für die Kindertagespflege spezifischen Inhalte des Qualifizierungshandbuches ab. Eine enge inhaltliche Verzahnung der Fächer ist daher notwendig.

Das Handlungsfeld „Orientierung im Berufsfeld der Kindertagespflege“ vermittelt ein Bewusstsein für eine professionelle Haltung als Kindertagespflegerin oder Kindertagespfleger und gibt einen Überblick über die Aufgaben in der Kindertagespflege sowie ausgewählte rechtliche Grundlagen. Im Handlungsfeld „Pädagogisches und gesundheitsbezogenes Handeln in der Kindertagespflege“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ausgewählten allgemein-pädagogischen sowie allgemein-gesundheitsbezogenen Inhalten im Überblick auseinander. Die Schülerinnen und Schüler explizieren die Inhalte für das Berufsfeld der Kindertagespflege. Eine vertiefte Betrachtung und praktische Anwendung der allgemein-pädagogischen sowie allgemein-gesundheitsbezogenen Inhalte findet in den entsprechenden Fächern der BK I und der BK II statt. Im Handlungsfeld „Aufbau der Kindertagespflegestelle“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen der Businessplanerstellung und den finanziellen, versicherungs- und steuerrechtlichen Grundlagen bei dem Aufbau der Kindertagespflegestelle auseinander. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen Businessplan und stellen diesen vor. Sie kooperieren mit Eltern und den zuständigen Trägern. Im Handlungsfeld „Konzeption in der Kindertagespflege entwickeln und Qualität sichern“ entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine eigene Konzeption und setzen sich mit der Sicherung der Qualität in der Kindertagespflege auseinander.

Um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen im Berufsfeld der Kindertagespflege vorzubereiten, orientiert sich die Lehrplangestaltung an dem in der Berufsausbildung etablierten Modell der beruflichen Handlungskompetenz. Ziel des Lehrplans ist daher die Vermittlung von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie von Methoden-, Lern- und kommunikativer Kompetenz zur Bewältigung beruflicher Handlungssituationen. Dies erfordert eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Der Unterricht an der Berufsfachschule soll daher eng mit dem Fachpraktikum in der Kindertageseinrichtung bzw. einer Kindertagespflegestelle in Verbindung stehen, so dass die Schülerinnen und Schüler das erlernte Wissen praktisch anwenden und reflektieren können. Es wird empfohlen den fachtheoretischen Unterricht mit praxisnahen Übungen zu gestalten. Ebenso wird der Unterricht nach dem Prinzip der doppelten Vermittlungspraxis so gestaltet, dass die angewendeten Lehr- und Lernformen in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit von den Schülerinnen und Schülern ein- und umgesetzt werden können. Auch ist hier die integrale Persönlichkeitsentwicklung zu berücksichtigen.

Im Mittelpunkt der einzelnen Lernfelder steht die Erstellung von Handlungsprodukten, die aus berufsspezifischen Lernsituationen resultieren. Korrespondierende Aufgaben für das Fachpraktikum werden im Unterricht vorbereitet und reflektiert. Verschiedene Aspekte der „17 UN-Nachhaltigkeitsziele“ (Sustainable Development Goals, SDGs, UN, 2015) spiegeln sich im Berufsfeld der Kindertagespflege vielfältig wider. Diese werden im Lehrplan berücksichtigt. Zur Gewährleistung

einer fundierten beruflichen Handlungskompetenz sind sowohl Bezüge zwischen den Fächern der BK I, BK II und BK III als auch zwischen den Lernfeldern herzustellen. Die einzelnen Lernfelder sind so gestaltet, dass sie aufeinander aufbauen. Die allgemeinen Kommunikationsthemen werden vertieft im Fach Deutsch/Kommunikation unterrichtet. Eine enge Verzahnung sollte zwischen dem berufsübergreifenden Lernbereich und dem berufsbezogenen Lernbereich kontinuierlich stattfinden. Eine genaue Auflistung der Lerninhalte des QHB für die Kindertagespflege findet sich im Anhang des Lehrplanes der Beruflichen Kompetenz III.

## Übersicht über die Lernfelder

Fachstufe I		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrichtwert (UStd.)
1	Orientierung im Berufsfeld der Kindertagespflege	20
2	Pädagogisches und gesundheitsbezogenes Handeln in der Kindertagespflege	60
Gesamtstunden		80

Fachstufe II		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrichtwert (UStd.)
3	Aufbau der Kindertagespflegestelle	50
4	Konzeption in der Kindertagespflege entwickeln und Qualität sichern	30
Gesamtstunden		80

**Handlungsfeld: Orientierung im Berufsfeld der Kindertagespflege**

**Lernfeld 1: Orientierung im Berufsfeld der Kindertagespflege**

**Zeitrhythmus: 20 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich im Berufsfeld der Kindertagespflege. Sie lernen die Aufgaben sowie ausgewählte rechtliche Grundlagen im Berufsfeld der Kindertagespflege kennen.

Im Team recherchieren die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben und die besonderen Herausforderungen in der Kindertagespflege (KTP) und stellen diese im Überblick – mittels analoger oder digitaler Medien – angemessen dar. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Formen der Kindertagespflege und geben Unterschiede zu den institutionellen Kindertageseinrichtungen an. Im Überblick beschreiben sie die Geschichte der Entwicklung der Kindertagespflege.

Die Schülerinnen und Schüler nennen das „Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten“ als pädagogische Grundlage und das „Saarländische Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsgesetz“ als eine rechtliche Grundlage für ihre Arbeit in der Kindertagespflege. Die Schülerinnen und Schüler stellen die, für die Kindertagespflege spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen im Überblick dar. Die Schülerinnen und Schüler nennen wichtige Kooperationspartner und deren Aufgaben bei den verschiedenen zuständigen Trägern der Jugendhilfe und der zuständigen Fachberatung. Durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein professionelles Berufsverständnis für die selbstständige und verantwortungsvolle Arbeit in der Kindertagespflege. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Kompetenzen ein. Sie beurteilen ihre Stärken und Schwächen bezüglich der Arbeit in der Kindertagespflege. Die Schülerinnen und Schüler bauen eine wertschätzende Grundhaltung auf.

### Lerninhalte

- Berufsfeld der Kindertagespflege: Erfahrungen im Berufsfeld und Erwartungen an den Beruf, Aufgaben und Herausforderungen, Formen der Kindertagespflege und Unterschiede zu institutionellen Kindertageseinrichtungen
- Geschichtliche Entwicklung der Kindertagespflege im Überblick: von privater weiblicher Care-Arbeit zur professionalisierten sozialen Arbeit, Wandel des Bildes vom Kind
- Rechtliche Grundlagen: Saarländisches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsgesetz (SBEBG), SGB VIII (gesetzlicher Förderauftrag § 22, 23, Eignungsvoraussetzung und Pflegeerlaubnis § 43, öffentlich finanzierte Kindertagespflege § 23, 24, 90)
- Pädagogische Grundlage der Arbeit: „Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten“ im Überblick, Förderauftrag

### Hinweise für den Unterricht

Arbeit mit dem „Saarländischen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsgesetz“ (SBEBG) und dem „Bildungsprogramm mit Handreichungen für saarländische Krippen und Kindergärten“; Bezug zu: BK I, LF 1; BK II, LF 1 herstellen

### Mögliche Handlungsprodukte

Biografiearbeit zu den bisherigen Erfahrungen in der Kindertagespflege (Lebenslinie, Lebensbaum); Interviews mit verschiedenen Personen aus dem Berufsfeld der Kindertagespflege führen und die Ergebnisse angemessen darstellen; Informationsflyer zum Thema rechtliche Grundlagen; digitales Quiz, Leporello zum Berufsfeld der Kindertagespflege

**Handlungsfeld: Pädagogisches und gesundheitsbezogenes Handeln in der Kindertagespflege**

**Lernfeld 2: Pädagogisches und gesundheitsbezogenes Handeln in der Kindertagespflege**

**Zeitrichtwert: 60 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler lernen allgemein-pädagogische, gesundheits- und sicherheitsbezogene Themen im Kontext der Kindertagespflege kennen.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren typische Alltagssituationen in der Kindertagespflege und beschreiben spezifische Herausforderungen der Berufsausübung im eigenen Haushalt. Sie entwickeln im Team Möglichkeiten zum Umgang mit diesen Herausforderungen. Weiterhin stellen die Schülerinnen und Schüler die für die Kindertagespflege spezifischen gesundheits- und sicherheitsbezogenen Rahmenbedingungen im Überblick dar.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Besonderheiten bei der Eingewöhnung und dem Übergang von der Kindertagespflege in eine Kindertagesstätte. Sie recherchieren im Team Rituale für den Übergang und entwickeln konkrete Gestaltungsmöglichkeiten in Kooperation mit den Kindern und Eltern. Sie beschreiben die besonderen emotionalen und Herausforderungen in der tagespflegerischen Arbeit (Nähe/Distanz zu den Kindern).

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Rolle als Kindertagespflegerin oder Kindertagespfleger und sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst. Dabei beschreiben sie ihre Rolle als Bildungsbegleiter in der Kindertagespflege. Sie geben an, dass die eigene Haltung, die eigenen Werte und Normen Einfluss auf ihre Arbeit in der Kindertagespflege (Bild vom Kind, Beziehung zu den Kindern, Wahrnehmung und Beobachtung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen, Umgang mit Diversität) nehmen.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben verschiedene Strategien, um eigene Ressourcen aufzubauen, die sie bei der Arbeit in der Kindertagespflege zur Stressreduzierung einsetzen können.

### Lerninhalte

- Spezifische Herausforderungen der Kindertagespflege im eigenen Haushalt: allgemein-pädagogische, sicherheits- und gesundheitsbezogene Aspekte
- Allgemein-pädagogische Aspekte: Vereinbarkeit der Anforderungen an die Kindertagespflege von Seiten der Eltern, der zu betreuenden Kinder und der eigenen Familie (Beziehungen zwischen der Kindertagespflegeperson, den eigenen Kindern und Tageskindern sowie räumliche und zeitliche Bedürfnisse); Vertretungsmodelle (Bindung und Vertretungsmodelle); Kommunikation in der Kindertagespflege (Umgang mit Konflikten zwischen den verschiedenen Beteiligten in der Kindertagespflege, Beziehungsaufbau, Sensibilität für die Wirkung von Sprache, Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen bei herausfordernden Fällen/in herausfordernden Situationen, kollegialer Austausch, behördliche Ansprechpartner); Rolle der Kindertagespflegeperson (Bildungsbeobachter und -begleiter, Beobachtungsinstrumente in der Kindertagespflege, Dokumentationsmethode); Gestaltung von Partizipation in der Kindertagespflege; Umgang mit Medien und Nachhaltigkeit in der Kindertagespflege
- Spezifische Sicherheitsaspekte in der Kindertagespflege: Zusammenhang kindliche Entwicklung und Unfallgefahren, typische Unfallarten/Gefahrenquellen im häuslichen Bereich und deren Prävention, Handlungssicherheit im Notfallmanagement; Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege
- Gesundheitsbezogene Aspekte: gesunde Ernährung in der Kindertagespflege, Kochen in der Kindertagespflege, hygienische Aspekte (Wickelhygiene) Sauberkeitsentwicklung der Tageskinder begleiten, sexuelle Entwicklung im Kleinkindalter, Umgang mit Kinderkrankheiten
- Eigene Ressourcen in der Arbeit der Kindertagespflege



## **Hinweise für den Unterricht**

Mögliche praktische Übungen: Rollenspiel zum Umgang mit Konflikten in der Kindertagespflege, Übung zur Wickelsituation; Vertiefung und Erweiterung der gesundheits- und sicherheitsbezogenen Aspekte finden im Fach BK I statt; allgemein-pädagogische Aspekte werden im Fach BK II vertieft und erweitert; allgemeine Grundlagen der Kommunikation werden im Fach Deutsch/Kommunikation unterrichtet; Bezug zum Fach Wirtschafts- und Sozialkunde: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 der UN herstellen

---

## **Mögliche Handlungsprodukte**

Erstellen eines Konzeptes zur Vereinbarkeit der Anforderungen an die Kindertagespflege (Tagesablauf); Raummodell erstellen; Rezeptsammlung anlegen; Checkliste Kochen in der Kindertagespflege; eigenes Ressourcenbild/-profil erstellen

**Handlungsfeld: Aufbau der Kindertagespflegestelle**

**Lernfeld 3: Aufbau der Kindertagespflegestelle**

**Zeitrhythmus: 50 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Aufbau der Kindertagespflegestelle auseinander. Sie erstellen einen Businessplan und präsentieren ihre Kindertagespflegestelle zielgruppenspezifisch.

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Arbeitsverhältnis und selbstständiger Tätigkeit. Sie nennen die finanziellen, versicherungs- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen für die selbstständige Tätigkeit in der öffentlich geförderten Kindertagespflege. Sie zeigen Möglichkeiten zusätzlicher finanzieller Förderung auf. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigenen Kompetenzen hinsichtlich einer selbstständigen Tätigkeit. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren im Team die Vor- und Nachteile der Kindertagespflege; im Rollenspiel simulieren sie den familiären Entscheidungsprozess.

Die Schülerinnen und Schüler geben die Ziele und Inhalte eines Businessplanes an und entwickeln im Team einen eigenen Businessplan. Diesen stellen sie strukturiert und mit geeigneten Medien im Plenum vor.

Ausgehend von den eigenen Stärken und Angebotsmöglichkeiten entwickeln die Schülerinnen und Schüler Alleinstellungsmerkmale für ihre Arbeit mit dem Kind und stellen diese ansprechend und zielgruppenspezifisch dar. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eine Marketingstrategie und entwickeln Marketingmaterial zur Vorstellung ihrer Kindertagespflegestelle, im Rollenspiel üben sie die Vorstellung ein.

Die Schülerinnen und Schüler stellen eine Aufgaben- und Zeitplanung dar, die den Bedürfnissen der Kinder, der Eltern und der eigenen Familie gerecht wird. Sie treffen enge Absprachen mit der Familie bezüglich der konkreten Ausgestaltung des Alltags.

Die Schülerinnen und Schüler kooperieren mit den zuständigen Trägern in verschiedenen Aspekten, die Kindertagespflege betreffend. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren die vom Träger empfohlene Vorlage für Betreuungsverträge und nennen wichtige Aspekte der Betreuung, die mit den Eltern besprochen werden müssen. Sie üben im Unterricht das Führen von Vertragsgesprächen mit Eltern ein.

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Team lokale Angebote/Modelle zur Kooperation mit lokalen institutionalisierten Kindertagesstätten, regionale Unterstützungsangebote/Beratungsstellen für Familien sowie Möglichkeiten, den Kindern vielfältige Alltagserfahrungen im sozialen Nahraum zu ermöglichen. Sie wählen Angebote aus und präsentieren diese im Plenum.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Rolle als Selbstständige und entwickeln eine professionelle berufliche Identität. Sie übernehmen Verantwortung für ihr berufliches Handeln und für die professionelle Ausgestaltung der Kindertagespflegestelle.

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Weiterbildungs-, Beratungs- und Informationsanlaufstellen zu Existenzgründung und zu Selbstständigkeit.

### Lerninhalte

- Arbeitsverhältnis und Selbstständigkeit
- Zusätzliche finanzielle Förderung: Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit, Einstiegsgeld im Jobcenter, Förderung durch die Kommune oder das Land
- Businessplan erstellen
- Abstimmung in der eigenen Familie
- Marketing und Profilbildung: Gewinnung von Kundinnen und Kunden, wirtschaftliche Tragfähigkeit (Finanzplan), Bedarfe und Bedürfnisse der Eltern, Kinder und Familie
- Arbeits- und Zeitorganisation

- Kooperation mit den zuständigen Trägern: Rechtsanspruch auf fachliche Beratung und Begleitung durch den zuständigen Träger der Jugendhilfe/Fachberatung, Unterrichtungspflicht, Ersatzbetreuung bei Ausfallzeiten, Vertretungsmodelle
  - Vertragsgestaltung mit den Eltern: Betreuungsvertrag, Vertragsgespräche mit Eltern
  - Kooperation im Netzwerk: Kooperationspartner, sozialer Nahraum der Kindertagespflegestelle (Naturschutzverbände, Bibliotheken, Bauernhöfe)
  - Einkommenssteuererklärung: Beratungsstellen, relevante Inhalte für die Kindertagespflege
- 

#### **Hinweise für den Unterricht**

Arbeit mit dem Handbuch: „Businessplan Kindertagespflege. Selbstständig mit Konzept – ein Handbuch“ (Klett/Kallmeyer, 2021)

---

#### **Mögliche Handlungsprodukte**

Analyse des eigenen sozialen Nahraumes und kreative Darstellung; Rollenspiele; Erstellen eines Businessplans

**Handlungsfeld: Konzeption in der Kindertagespflege entwickeln und Qualität sichern**

**Lernfeld 4: Konzeption in der Kindertagespflege entwickeln und Qualität sichern**

**Zeitrhythmuswert: 30 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine Konzeption für die eigene Kindertagespflegeeinrichtung und setzen sich mit der Qualitätssicherung in der Kindertagespflege auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler geben Kriterien an, die die Qualität in der Kindertagespflege beschreiben. Sie analysieren ausgewählte Fallbeispiele hinsichtlich ihrer Qualität in der Kindertagespflege.

Im Team recherchieren die Schülerinnen und Schüler verschiedene Konzeptionen von Kindertagespflegeeinrichtungen, beurteilen diese kriteriengeleitet und stellen sie im Plenum dar. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben eine Vorgehensweise bei der Erstellung einer Konzeption. Im Team entwickeln sie eine Konzeption. Dabei berücksichtigen sie die Bedürfnisse der Kinder in den ersten drei Lebensjahren, die eigenen Stärken, die Bedürfnisse der Familie, die wirtschaftlichen Erfordernisse/den Businessplan sowie Gegebenheiten des räumlichen und sozialen Umfeldes. Die Schülerinnen und Schüler nennen pädagogische Ansätze als Orientierungshilfe bei der Erstellung des Konzeptes. Die Schülerinnen und Schüler wählen einen pädagogischen Ansatz aus und stellen diesen angemessen, auch mit Hilfe digitaler Medien, dar und nutzen diesen zur Entwicklung ihres Konzeptes.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Kompetenzen bezüglich der Arbeit in der Kindertagespflege.

---

### Lerninhalte

- Qualität sichern: Qualitätskriterien, Reflexionsbogen, Instrumente
- Konzeption: Begriff, Ziel, Orientierungsschritte bei der Erstellung einer Konzeption
- Pädagogische Ansätze in der Kindertagespflege

---

### Hinweise für den Unterricht

Pädagogische Konzeptionen: Bezug zu: BK II, LF 5 herstellen

---

### Mögliche Handlungsprodukte

Checkliste Planungsschritte bei der Konzeptionserstellung oder zu den Qualitätskriterien, eigene Konzeption erstellen, Gestaltung eines Quadramas zu den pädagogischen Ansätzen

## Anhang

### Qualifizierung zum/zur Kindertagespflegerin/Kindertagespfleger im Rahmen der Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS-KI)

Die nach dem Handbuch "Qualität in der Kindertagespflege. Qualifizierungshandbuch (QHB) für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei" (Klett/Kallmeyer, 2019) geforderten Inhalte für die Qualifizierung als Kindertagespflegerin/Kindertagespfleger sind in den Beruflichen Kompetenzen I, II und III abgebildet. Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Modulinhalte innerhalb der einzelnen Beruflichen Kompetenzen im Überblick:

#### Lernfelder Berufliche Kompetenz I (BFS-KI) mit den entsprechenden Inhalten des QHB

Fachstufe I		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrictwert (UStd.)
1	Orientierung im Berufsfeld - Gesundheit (2/6h) [Modul 12/46]	40
2	Grundlagen der motorischen und sensorischen Entwicklung - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46] - Entwicklung begleiten (3/18h) [Modul 33/46]	40
3	Unfallverhütung und Grundlagen der Ersten Hilfe bei Kindern - Sicherheit und Unfallschutz (2/2h) [Modul 14/46]	40
4	Umsetzung von Hygienemaßnahmen im beruflichen Alltag - Hygiene (2/6h) [Modul 12/46]	100
5	Grundlagen gesunder Ernährung - Ernährung (2/6h) [Modul 12/46]	60
6	Ernährungsformen	40
7	Ernährung von Säuglingen, Kleinkindern und Kindern	20
8	Ernährungsbedingte Erkrankungen	20
Gesamtstunden		360

Fachstufe II		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrictwert (UStd.)
9	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Ernährung“ begleiten - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46]	80
10	Krankheiten wahrnehmen und Gefährdungen einschätzen - Kinderschutz (4/8h) [Modul 18/46]	40
11	Infektionskrankheiten und Abwehr	60
12	Weitere Erkrankungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie Resilienzförderung bei Kindern	40

13	Verhaltensauffälligkeiten und Menschen mit besonderen Bedürfnissen	40
14	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Naturwissenschaftliche und mathematische Grunderfahrungen“ begleiten - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46] - Entwicklung begleiten (3/18h) [Modul 33/46]	100
Gesamtstunden		360

### Lernfelder Berufliche Kompetenz II (BFS-KI) mit den entsprechenden Inhalten des QHB

Fachstufe I		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrictwert (UStd.)
1	Orientierung im Berufsfeld	20
2	Orientierung im Fachpraktikum - Planung der Praktika (4/4h) [Modul 10/46] - Nachbereitung der Praktika (6/6h) [Modul 21/46]	20
3	Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation - Vorurteilsbewusste Beobachtung (2/2h) [Modul 31/46] - Bildung begleiten (3/21h) [Modul 15/46]	80
4	Erziehungsprozesse und pädagogische Beziehungen professionell gestalten - Erziehung und Erziehungsstile (4/4h) [Modul 28/46] - Beziehungen gestalten (7/19h) [Modul 11/46]	80
5	Bedürfnisgerechte Begleitung des sozialpädagogischen Alltags - Gestaltung des pädagogischen Alltags (7/19h) [Modul 11/46]	100
6	Das kindliche Spiel verstehen und begleiten - Kindliches Spiel begleiten (18/18h) [Modul 19/46]	40
7	Grundbegriffe der Entwicklung und Bildung - Entwicklung begleiten (9/18h) [Modul 33/46]	20
Gesamtstunden		360

Fachstufe II		
Lfd. Nr.	Lernfeld	Zeitrictwert (UStd.)
8	Bildungsaktivitäten in ausgewählten Bildungsbereichen planen, durchführen und reflektieren - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46] - Zwischenreflexion (4/4h) [Modul 16/46]	20
9	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Sprache und Medien“ begleiten - Entwicklung begleiten (5/18h) [Modul 33/46] - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46]	80

10	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Musik“ begleiten - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46]	40
11	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Bildnerisches Gestalten“ begleiten - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46]	40
12	Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Bereich „Soziale und kulturelle Umwelt“ begleiten - Bildung begleiten (2/21h) [Modul 15/46] - Jedes Kind ist einzigartig (16/16h) [Modul 32/46] - Bindung (5/19h) [Modul 11/46]	80
13	Gruppenprozesse mitgestalten	40
14	Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mitgestalten - Erziehungspartnerschaft (6/6h) [Modul 29/46] - Vernetzung (1/1h) [Modul 8/46] - Kommunikation (4/4h) [Modul 9/46] - Kinderrechte (4/8h) [Modul 18/46]	40
15	Übergänge mitgestalten - Die Eingewöhnung (4/4h) [Modul 20/46]	20
<b>Gesamtstunden</b>		<b>360</b>

**Lernfelder Berufliche Kompetenz III (BFS-KI) mit den entsprechenden Inhalten des QHB**

Fachstufe I		
Lfd. Nr.	Lernfeld:	Zeitrichtwert (UStd.)
1	<b>Orientierung im Berufsfeld der Kindertagespflege (KTP)</b> - Kursbeginn (4/4h) [Modul 1/46] - Rechtliche Grundlagen (3/3h) [Modul 2/46] - Förderauftrag in der KTP (4/4h) [Modul 3/46] - Kompetenzen in der KTP (7/7h) [Modul 4/46] - Kursreflexion (2/5h) [Modul 24/46]	20
2	<b>Pädagogisches und gesundheitsbezogenes Handeln in der Kindertagespflege (KTP)</b> - Rolle der KTP (16/16h) [Modul 43/46] - Gesunde KTP (6/6h) [Modul 36/46] - Bildung begleiten (3/21h) [Modul 15/46] - Ressourcen und Kraftquellen (4/4h) [Modul 37/46] - Mit Konflikten umgehen (6/6h) [Modul 39/46] - KTP und eigene Familie (4/4h) [Modul 27/46] - Sicherheit im Alltag (2/2h) [Modul 35/46] - Kindeswohlgefährdung (6/6h) [Modul 40/46] - Übergänge und Abschiede (4/4h) [Modul 42/46] - Vertretungsmodelle realisieren (3/3h) [Modul 30/46] - Kursreflexion (3/5h) [Modul 24/46] - Abschluss: Orientierungsphase (3/3h) [Modul 7/46]	60
<b>Gesamtstunden</b>		<b>80</b>

<b>Fachstufe II</b>		
<b>3</b>	<b>Aufbau der Kindertagespflegestelle (KTPS)</b> - Aufbau der KTPS I (7/7h) [Modul 5/46] - Aufbau der KTPS II (9/9h) [Modul 13/46] - Aufbau der KTPS III (10/10h) [Modul 17/46] - Aufbau der KTPS IV (5/5h) [Modul 22/46] - Aufbau der KTPS V (4/4h) [Modul 26/46] - Aufbau der KTPS VI (7/7h) [Modul 34/46] - Aufbau der KTPS VII (7/7h) [Modul 44/46] - Zwischenreflexion (1/2h) [Modul 38/46]	<b>50</b>
<b>4</b>	<b>Konzeption in der Kindertagespflege entwickeln und Qualität sichern</b> - Konzeption: Einführung (2/2h) [Modul 6/46] - Konzeption: Weiterentwicklung I(4/4h) [Modul 23/46] - Konzeption: Weiterentwicklung II (6/6h) [Modul 45/46] - Qualität sichern (10/10h) [Modul 41/46] - Kompetenzen weiterentwickeln (4/4h) [Modul 25/46] - Zwischenreflexion (1/2h) [Modul 38/46] - Den Abschluss gestalten (3/3h) [Modul 46/46]	<b>30</b>
<b>Gesamtstunden</b>		<b>80</b>

Die Gesamtstundenanzahl über alle Beruflichen Kompetenzen hinweg beträgt 300 Stunden.